

Kommer. Kap. 69 betr. Statistisches Landesamt, Kap. 46 betr. die Beurkundung des Personenstandes und der Eheschließung und Kap. 58a betr. Landesgrenze.

Hierauf trat die Kammer in die Beratung der drei Interpellationen.

Der konservative Antrag lautet: Die Kammer wolle beschließen: 1) die künftige Staatsregierung zu ermahnen, im Bundesrat dafür einzutreten, daß das Reichsgesetz über die Gewerbebetriebe im Arbeitsamt...

Die sozialdemokratische Interpellation lautet: Die Kammer wolle beschließen: 1) die künftige Staatsregierung zu ermahnen, im Bundesrat dafür einzutreten, daß das Reichsgesetz über die Gewerbebetriebe im Arbeitsamt...

Das Haus erklärte sich dem Vorschlag des Präsidenten damit einverstanden, daß Abg. Dr. Böhm seinen Antrag zurückziehe, worauf nach Beschluß der Kammer der Antrag und die Interpellation in der Debatte gemeinschaftlich zu behandeln.

Abg. Dr. Böhm weist nunmehr auf die Schärfe der wirtschaftlichen Kämpfe hin und hebt hervor, daß kein Antrag den Zweck habe, die Gesetzgebung zu veranlassen, die bestehende Rechtsunsicherheit zu beseitigen und den Staatsbürgern die Gewissheit zu geben, daß das gegenwärtige Staatsrecht noch voll aufrecht erhalten werde.

Früher habe sich die Sozialdemokratie überhaupt nicht an diesen Kämpfen beteiligt und sie habe anfänglich lediglich auf politischem Boden gekämpft, während sie jetzt durchweg immer hinter diesen Kämpfen lebe.

Die Kammer behandelt hierauf die Interpellation des Abg. Biener und Genossen betr. den Schutz der Arbeitswilligen und Gewerbetreibenden gegen den Terrorismus der sozialdemokratischen Gewerkschaften.

Staatsminister Graf Bismarck erklärte sich namens der Staatsregierung bereit, die Interpellation zu beantworten. Abg. Biener (Katl.) gab eine ausführliche Begründung und betonte, daß seine Interpellation keinen Angriff auf das Koalitionsrecht beabsichtige.

Abg. Heß (Soz.) erklärt nunmehr das Wort zur Begründung der sozialdemokratischen Interpellation. Er betonte, daß keine politischen Freunde der Anklage seien, daß das Koalitionsrecht, das ohnehin nur an einem schwachen Boden hängt, für die Arbeiter in Sachsen nahezu illusorisch sei.

Staatsminister Graf Bismarck von Cölln erklärte, er sei bereit, die Interpellation zu beantworten. Er erklärte, daß die Regierung die bestehenden Bestimmungen nicht respektiere, so müßte er dies entschieden zurückweisen.

weilen. Er könne das Verhalten des Reichstages in dem Sinne, der einem Reichstagsbeschlusse eine Empfehlung ausgestellt habe, damit er Arbeit bekomme, durchaus nicht in Frage stellen.

Abg. Biener (Katl.) erklärte, daß er sich nicht für eine ernste Kritik der Regierung bei Streiks für den freien Verkehr nach der Arbeitsstelle zu sorgen und die Arbeitswilligen zu schützen. Es entspreche dem Wesen des Koalitionsrechts, daß die Regierung in den wirtschaftlichen Kämpfen neutral bleibe.

Abg. Krause (Soz.) äußerte sich zu den beiden Interpellationen im Sinne seiner Partei, doch gingen die Ausführungen so ziemlich in der allgemeinen Richtung des Hauses unter.

Seine Ausführungen so ziemlich in der allgemeinen Richtung des Hauses unter. Weiter wandte er sich gegen die Rede des Staatsministers Grafen Bismarck von Cölln bezüglich des Schutzes der Arbeitswilligen und sprach schließlich vor nahezu leerem Hause.

Abg. Biener (D. Katl.): Es könne keine Rede davon sein, daß die Arbeitgeber ihren Arbeitern den Streik verwehren wollen. Bei Streiks hätte man es aber nicht mit der Arbeiterklasse, sondern lediglich mit einer politischen Partei der Sozialdemokratie zu tun.

Abg. Biener (Katl.) erklärte, daß er sich nicht für eine ernste Kritik der Regierung bei Streiks für den freien Verkehr nach der Arbeitsstelle zu sorgen und die Arbeitswilligen zu schützen. Es entspreche dem Wesen des Koalitionsrechts, daß die Regierung in den wirtschaftlichen Kämpfen neutral bleibe.

Abg. Dr. Böhm (Katl.) erklärte in längeren Ausführungen, daß seine Fraktion scharfmäckerische Tendenzen nicht unterstützen werde, sondern, daß sie das Koalitionsrecht streng achtzugeben wünsche.

Table with multiple columns containing financial data, including 'Berliner Kurse vom 11. Dezember', 'Schiffahrtstatistik', and various market prices for goods and services.